

Voreinstellungen für Sachsen

-  Grundschule: Klassenstufen 1-4
-  flächendeckende Kooperation mit dem Hort als Angebot der Jugendhilfe
-  Hortteilnahmequote durchschnittlich über 50 % - Betreuungsbedarf gedeckt
-  seit 2005 zusätzliche Förderung von “Ganztagsangeboten”(GTA) = schulisch verantwortete Förder- u. Freizeitangebote

MÖGLICHE UND FÖRDERLICHE (●) STANDORTKONFIGURATIONEN

räumliche Struktur



Hortprofil (Konzept & Personal)



Aggregatzustand der Kooperation



Bildungskonzept (Bedingung & Resultat der Zusammenarbeit)



Grundschule + Hort = Ganztagschule?

Ein Forschungsprojekt zum kooperativen Ganztagsangebot in der sächsischen Primarstufe.

AUSGANGSLAGE UND UNTERSUCHUNGSANLASS

Seit weit mehr als 20 Jahren bieten in Sachsen Schule und Hort gemeinsam eine verlässliche ganztägige Betreuung für die Primarstufe an. Im Zuge der bildungspolitischen Anstrengungen zur Entwicklung von Ganztagschulen entschloss sich auch Sachsen, zusätzlich schulisch verantwortete “Ganztagsangebote” zu fördern, ohne dabei enge Vorgaben zu machen. Eine Förderbedingung ist die Kooperation zwischen Schule und Hort. In der Praxis entwickelten die Akteure an den Standorten ein sehr breites Spektrum von Modellen. Neben Innovationen finden sich aber auch Konzepte, deren Mehrwert im Vergleich zur traditionellen Schule-Hort-Struktur nicht erkennbar ist. Dieser Bestand war Anlass, die Bedingungen der kooperativen Gestaltung des Ganztagsangebots zu erkunden (Drittmittelgeber: Deutsche Kinder- und Jugendstiftung).

FORSCHUNGSDESIGN

An 23 Standorten wurden Akteure von Schule und Hort hinsichtlich des Ganztagsangebots an sich und der Zusammenarbeit darin interviewt. Die Akteure eines Standortes wurden dabei zusammen in einem leitfadengestützten Gespräch befragt (Kleinstgruppendiskussion). Aus dem Datenmaterial wurden standortbezogene Detailbeschreibungen angefertigt und eine Typisierung vorgenommen.

BEFUNDE

Über die Qualität des in Zusammenarbeit von Schule und Hort entstehenden Ganztagsangebots entscheiden u. a. die im “Ganztagschul-konfigurator” (s. o.) benannten Standortkonstellationen, die von der gegenwärtigen Förderprogrammatis nicht genügend berührt werden. An den vorgefundenen Standorten konnten Bedingungen festgestellt werden, die sich als förderlich (grüne Markierung) sowie deutlich hinderlich erweisen. Neben Problemen der Kooperationskultur wurden auch strukturelle Faktoren wie Gebäude und räumliche Entfernung sowie die Unterstützung von außerhalb im Sinne des Trägers u. a. m. als wichtige Einflussgrößen identifiziert. Diese Analysen bilden die Ausgangsbasis für ein weiterführendes Forschungsprojekt, in dem bis 2013 die Gestaltung von Ganztagschule zwischen administrativen Vorgaben und akteursgebundenen Konzepten untersucht wird.

Kontakt:
Dr. Thomas Markert
(0351) 463 376 67
Thomas.Markert@tu-dresden.de

